

SPD sieht Chancen für Aartalbahn

Gesprächsrunde Politiker fordern längst überfälliges überregionales Verkehrskonzept

Von unserem Redakteur
Uli Pohl

■ **Hahnstätten.** Die Reaktivierung Aartalbahn ist nur ein Faktor in einem längst überfälligen überregionalen Verkehrskonzept rund um das Aartal und das Zentrum Diez/Limburg. In die Entwicklung dieses Verkehrskonzepts müssen die Kreise Rhein-Lahn, Rheingau-Taunus und Limburg-Weilburg sowie die Städte Diez, Limburg, die Gemeinden Hünfelden, Aarbergen auf hessischer Seite sowie die Verbandsgemeinden Hahnstätten, Diez und Katzenelnbogen eingebunden werden.

Dies ist das Ergebnis eines Gesprächs zu dem der Landtagsabgeordnete Jörg Denninghoff (SPD) in die Verwaltung der Verbandsgemeinde Hahnstätten eingeladen hatte. Beteiligte waren die Bundestagsabgeordnete Gabi Weber (SPD), Volker Satony, Bürgermeister der VG Hahnstätten, Horst Seelbach, Erster Beigeordneter der VG, sowie Heiko Scheib, Fraktionssprecher der SPD im VG-Rat, Evelin Stotz, Vorsit-

zende der Aar-SPD, und Manfred Nickel vom Arbeitskreis Aartalbahn. Gemeinsam wollen die SPD-Politiker jetzt alle Beteiligten an einen Tisch holen, um das längst überfällige Verkehrskonzept auf den Weg zu bringen. „Wir müssen Nägel mit Köpfen machen“, sagte Gabi Weber.

Erfreut reagierten die Beteiligten auf die Ankündigung von Ministerpräsidentin Malu Dreyer, die in ihrer Regierungserklärung die Aartalbahn als Projekt bezeichnete, „das die neue Landesregierung weiter verfolgen will.“

Zurzeit laufe noch die vom Land in Auftrag gegebene Nutzen-Kosten-Untersuchung (NKU) zur Aartalbahn und „man hoffe, dass der Landesrechnungshof frühzeitig in die Auswertung der NKU einbezogen werde“. „Mit der Reaktivierung auf rheinland-pfälzischer Seite setzen wir ein Zeichen in Richtung Hessen. Mit der Landesgartenschau 2018 in Bad Schwalbach kommt im oberen Aartal und in Wiesbaden etwas ins Rollen“, sagte Denninghoff. So wurde auf hessischer Seite be-

„Wir müssen endlich Nägel mit Köpfen machen.“

Die Bundestagsabgeordnete Gabi Weber zum überfälligen gemeinsamen Verkehrskonzept



Nach der Gesprächsrunde besichtigten die Politiker den zurzeit im Bau befindlichen botanischen Garten in Hahnstätten.

Foto: Uli Pohl

reits ein Vorschlag aus der Wiesbadener Kommunalpolitik diskutiert, der versuchsweise einen Betrieb für Pendler aus Taunusstein und Bad Schwalbach zu den Zeiten des Berufs- und Schülerverkehrs vorsieht. Mit der Landesgartenschau in Bad Schwalbach bestehe ein zusätzlicher Anreiz, das Konzept umzusetzen. So wäre ein at-

traktiver Zubringerverkehr von Wiesbaden und Mainz zur Landesgartenschau möglich (die RLZ berichtete). „Fährt auf rheinland-pfälzischer Seite erst mal ein Zug, kommt auch auf hessischer Seite etwas in Bewegung“, sagte Satony, der wie alle Gesprächsteilnehmer auf eine für die Aartalbahn positive NKU hofft (weiterer Bericht folgt).